slite wieber the and bee

re II-Bootmmer redit r ftets febr de ichaufelm fdilenti: es e binburth Stimme bot. therfleibung avaltig, data it gar night Aber and man ben

ber boben ollen fie die und mollen bobei toenig fahr hinein,

m, ***

3905

Junge für gange . Rens.

ein Fraulein

ned, Staffel. Simmer tr. 27 a.

a. Immer b. Wt. 9911 möblierte simmer's ung grindit. 877 a. d. Exp.

immer n zu verwiet. Bohnung

unter 3855 ftelle. HARRIOT. id ein Zinnett gu mocten

106 a. b. Ge-

Gleftrufch gin

öblierte lofslmmer,

tmmer

bahuftr. 3. immer

bafteft. b. 181. reizimmer-Gaeanfcluß ermieten. ber Geschäfts-

Samilie fucht r freundliche nmer= ung

orie. 1 unter 3344

Bearing Bubehör zu 3863

Bezugspreis: Monatlich 70 Pfg., vierteisthelich 2,10 Mt., burch ben Beirfträger 2,52 Mt., bei ber Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbtalenber mit Marttereogeidmie. 3. Maffaulicher Canberert.

Jerniprech - Anfchluß IIr. 8. Erscheint täglich aufer an Coun- und Jeiertogen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Antationsbruch u. Berlag ber Elmburger Bereinsbrucherel, G. m. b. G. : 3. Beder, Direkter, alle in Elmburg

Unzeigenpreis:

Die flebenipalitige Seile 20 Pfg. Geichafts-anzeigen, Wohnunge-, Rieber- und Geellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungabezirt 15 Pfg. Rettamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jürdie Cagromugabe bin bilbt am Dopabend. Nachlaß wir bei Wiedenholungen und puntriicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Pojifchedtonte 12382 Frantiuet.

91r. 121.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 25. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Kaiser Wilhelm an der Westfront.

Dentfcher Abendbericht.

BB. Berlin, 24. Dai. (Amtlid.) Erhöhte Artillerietätigfeit ift nur aus ber welllichen Champagne gemelbet.

Die Tionzofchlacht.

Defterreichisch - ungarifcher Cagesbericht. 2939. 28 i e u, 24. Mai. Amtlich wird verlaut-

Deftliger Briegefdauplas. Un gablreichen Stellen ber Front entwidelte ber Feinb erhöhte Rampftatigfeit.

Italienifder Rriegefchauplan. Seit gestern mittag tobt bie 10. Ifungofdlacht neverlich mit außerorbentlicher Beftig. feit. Der Anprall ber feindlichen Maffen ratet fich nunmehr gegen bie gange 40 Rilometer breite Bront bon Blaba bis jum Deere. An bie-Ien Stellen erfahren bie Rampfe auch in ber Racht feine Unterbrechung. Im Raume bes Ruf-Berges bei Bobice und gegen ben Monte Canto warf ber Frind am Radmittag felne Sturmtolounen in Die Schlacht. Bas öftlich bes Auf-Berges borbrang, murbe ein Opfer unferes Bernichtungs. feuere. Bei Bobice bradgen fich bie feindlichen Unfturme an ber Tapferfeit ber jum großen Teil aus Oftgaligen und ber Bufotoma ergangten Infanterieregimenter Rr. 24 unb 41. Beim Rlofter Monte Santo bermochte ber Feind unfere burch fein Trommelfener eingrebneten Graben gu überfore ten. Er wurbe aber bon ungefaumt berbeieilenber Berftarfung gefaßt, auf feine Referben gurudgeworfen und mit biefen gufammen burch unfer Geichabfener ben Dang binab getrieben. In berfelben Stunbe icheiterten öftlich bon Gorg zwei madtige italienifde Daffenfturme, jum Zeil fcon im Birtungsfeuer auferer Artiflerie, jum Teil im Rabfampi gegen unfere brabe Infanterie. Befonbers egbittert und hartnadig wurde auf den vielumftrittenen Rampfitatten ber Rarft bod. flache gerungen. Bei Tagesanbruch lagen bier unfere Stellungen und ihr Sintergelanbe im Trommelfener ber feinbliden Gefdube aller Gatfungen. Gegen Mittag fam be) Coftanjebica ber erfte feindliche Infantericangriff ind Rollen. Gr wurde gurudgeichlagen.

Radmittage bradt ber machtige italienifche Angriff gegen bie gange Front ber Sarfthodilache los. Belle auf Belle trieb ber Feind gwifden bem Gaiti Drib und bem Weere gegen unfere Linien bor, Bo eine Beindfolonne ar ammengebrochen war, trat eine neue an ihre Stelle. Angriff und Gegenangriff prallten anfeinanber. Go balt bas Ringen bis gur Ctunbe in unberminberter Sturfe an. Raumgewinn bermodite ber Gegner nur in bem meit auslabenben Abidnitt bon 3 amiano gu ergielen, wo wir unfere Truppen um einen Rilometer gurudurhmen mußten. Heberall fonft murben unfere Stellungen in ihrer gangen Ansbehnung fiegreich behauptet. Die ungarifden Berrefregimenter Rr. 39 und 61 und bemührte Boubed. Temb. ben haben ihrer Geichichte neue glangenbe Ruhmesblatter eingefügt.

Mus Raruten und Tirol nichts bon Belang mit-

Suboftlider Aricasicauplat. Bei Ferras murbe ein italien. Heberbrudungs. berfuch burd Mrtillericfener vereitelt.

Der Chef bes Generalftabs.

Der Raifer an ber Weftfront.

23. Berlin, 24. Mai. (Amtlich.) Der Raifer bat im Laufe der Woche die an der Westfront fampfenben Trubpen befucht. Er weilte bei gablreichen an ben Schladten bei Arras, an ber Misne und in der Champagne teilnehmenden Truppen, in Lagaretten und bei den Armeeführern und Bubrern ber Seeresgruppe Kronpring Rupprecht und Deutscher Rronpring. Die Rudfebr ins Große Sauptquartier erfolgte beute frub.

Flottenbefuch in brafilianifden Dafen.

Bon ber Bestigrenze, 24. Mai. Aus Rio be Janeiro ift in Baris folgender Bericht eingegangen: Die brafilionische Regierung bot ber Regierung in Bashington mitgeteilt, daß das ametifanische Geldsvader, welches mit der Bewachung ber Rifte betraut ift, burd Brofilien empfangen werben foll als eine Goeftreitfraft einer verbunbeten Dadit. Die Schiffe follen in brofilionide Bafen einlaufen fonnen, und alles für ihre Berproviantierung Rottvendige foll ju ihrer Ber-

Gin neues Stadium der Ifonzofchlacht. Berftärfte Feuertätigfeit im Weften.

Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Dauptquartier, 24. Mai.

Beitlicher Ariegsichanplat:

Geeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bapern.

Bei Butichaete und auf beiben Scarpe-lifern war bie Genertätigfeit besondere in ber Racht lebhaft. Huch fublich ber Strafe Cambrai-Babanme und bei St. Quentin nahm fie geitmeiliggen.

Front des Deutschen Kronpringen.

Am Chemin bee Dames erreichte ber Artillerietampf bei Brene und Craonnelle nachmittage große Starfe. Bor Ginbruch ber Dunfelheit griffen Die Frangofen wellich bes Geboftes Arnibmout und etwa gleichzeitig auch bei ber Duble bon Bauelere an. An beiben Stellen wurben fie berluftreid abgeichlagen. Am Binterberg unterbanb unfer Bernichtungsfener Die Durdführung eines fich borbereifenben Augriffes.

In ber Champagne mar bie Rampftatigfeit ber Artillerie swiften Rauron und bem Snippes-Tal in ben Abenbftunben gefteigert.

Urmee bes Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Im Balbe bon Apremont orangen Cierngofische Tounen großen Dampfers, begen nommannen eines ebeinischen Blegiments in die frangofische Tounen gefangen genommen wurde.
Der Chef des Abmirafftabs der Marine.

Gin offenbergiger Frangofe.

fachen bes gegenwärtigen Weltfriegs urbeilt (nach bem ballanbischen Wochenblatt De Wartburg) ber

frangofische Geschichtsschreiber Drigult in ber Ein-

leitung gu feinem Budje "Bes traditions politi-

ques de la France et les conditions de la pais" (die politischen Ueberlieferungen Frankreichs und die

Da Deutschland nicht wilfens war, Elfah-

ner Uebereinfunft mit Italien, England u. Spo-nien. Italien erhielt Tripolis, England, Nepup-

Uebereinfunft legte ben Grund gu bem gufünfti-gen Revandofrieg und ftimmte überein mit bem

Gedanken Eduards VII., der das Deutsche Reich

isolieren wollte. Die banflawistische Bolitis Rus-

lands fand die volle Buftimmung Franfreiche und

Englands, denn es bandeite sich darum, einen

Schlagbaum gu errichten gegen ben beutichen und öfterreichischen Bandel im Often. Rieftig arbeitete

unfere Diplomatie an der Anebelung des Deut-

iden Reiches, das allmählich auf dem Weltmarft

eine ftarte Stellung eingenommen und baburch England fich zum Biderfacher gemacht batte. Sebe

Bolitif, welche auf die Erniedrigung Deutschlands

gerichtet war, mußte ben Frankreich unterftüht u.

mit allen Aunftgriffen ber Gtaatow ibbeit gefor-

bert werben. In geheimer Uebereinfunft mit Ita-

lien wurde ber Balfanbund guftenbe gebracht.

England gab feinen Grundfat, die Dardanellen ge-

ichloffen gu balten, auf und gewöhnte fich an ben

Gebanten, Constantinopel in russischen Sanden zu

feben. Schritt für Schritt tam man fo bem Biele

nober, Deutichland die Reble guguichnuren und es

eins für allemal zu zwingen, von seiner wirtschaft-

lichen Ausdehnung abgrieben. Rur ein Krieg konnte die deutsche Regierung noch von dem Drud,

mit dem wan es erwürgen wollte, befreien. Da-

rum wird mit Recht von den beutichen Stagisman-

nern behauptet, dog von Franfreich die Initiative

ansgegangen fei, Deutschland flein zu friegen. Wir

führen einen Revanchefrien. Wenn Deutschland ims freiwillig Elfaß . Lothringen gurudzugeben

hötte, würden wir nicht gegen es zu Felde gezogen

Gelchichtsichreibers genen bie Berlogenbeit ber

Diplomaten Franfreichs ab, die immerdar mit fre-

der Stirn als den Urbeber bes Krieges Dentich-

Gnaland ift gegen ben anneg onelojen Frieben. Stodbolm, 24. Mat. Rad Betersburger Del-

bungen hatte ber Aufenminifter Tereftichenfo mit

ben Botichaftern und Wejandten ber Berbundeten

eine fangere Konferens, welche außerst erregt ver-lief. Terefricento feste ben Botichoftern die poli-

fischen Grundfabe der ruffischen revolutionaren Demofratie auseinander und entwarf dabei einen

Blan ber braftifden Durchführung eines an-

negionslofen Friedens, welcher eine Rebifion

ber Bindnisverträge nötig mache. Zwei

Lage barauf teilten die Botickafter bem Mugen-

minifter mit, die Beftmachte feien gewillt, eine

Ententefonferens gur Behandlung bon Ruhlands gufünftiger Rolle im gemeinsamen Krieg zu berufen. England fonne nicht auerkennen,

ban bie Formel bom annegionelofen Frieben für

Wie febr fticht diefe Offenbeit eines fromjof.

ten und Spanien bas norolide Marollo.

Friedensbedingungen) bas Folgende:

Der Röln. gig, wird gefdrieben: Ueber die Ur-

Geftern wurben gehn feinbliche Fluggenge unb

ein Fessellon zum Abfrurz gebracht.

Leutnant Schöfer schoß jeinen 28, und 29. Geg.
ner ab, Leutnant Bodz erreichte durch Abichust
eines Feindes die gleiche Bahl von Luftüegen.

Am 21, und 22. Mai haben die Engländer und
Franzosen fünf Flugzeuge in Luftsampfen und
durch Abwechrseuer verloren.

Deitlicher Ariersichanplak:

An mehreren Stellen ber Front lebte bie Ge-

fectotatigfeit auf. Deftlich von Zudum (nabe ber Oftfeefüfte) mur-

ben ruffifche Erfunber beririeben,

Mazedonische Front. Reine wefentlichen Ereigniffe.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenborff.

Neue U. Booterfolge im Atlantifden Ozean.

22,500 Br.=A.=C. 239. Berlin, 24. Dei. (Amilich.) Unter ben verfentten Schiffen befanben fich u. a.: Drei große bemaffnete Dampfer und eine II-Boot-Falle in Geftalt eines etwa 3000 Zonnen großen Dampfere, beffen Rommanbani

Die Gehnsucht nach Frieden im ruffischen Seere.

In Rieto fand, wie die "Boffifche Beitung" berichtet, ein Rongreß der Delegierten bes fübruffifchen Begirts bes Arbeiter- und Goldafenrates ftatt. Der Bollführer der Soldaten Deputierten foll dabei mortling gejagt haben: "Die Rameraben aus dem Schichengroben reichen Jonen bier die Sand, Mutboll ftarben fie und fterben noch fürd Baterland. Aber alle durften noch Friea nund fleben Gud an, mit ber überfluffigen Beltichiaderei aufzuhören." Durch minutenlanges Sandeflatichen habe ber Rongreg, ani bem fantliche Truppenteile der Bruffilongejen Aru er bertreten waren, biefer Friedensford.rung Beifall gegollt.

Reuefte ruffifche Errungenichaft: Redn militar. Bflichtgruß mehr.

Betersburg, 24, Mai. (299.) Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Der Gebilfe des Kriegsministers, Oberft Jakubowitsch, fam in die Gipung bes Rates der Golbatenabgeordneten und teilte mit, ber Rriegsminifter babe eine Erflarung ber Rechte ber Golbaten unterzeichnet Die bem tuffifden Colbaten Rechte gugeftebe, beren fich fein Beer ber Belt erfreue. Der Cherft fügte iinju, ber Rriegsminifter bitte bie Golbaten, ben Baragrapben nicht falfch auszulegen, der den militarifden Bflichtgruß aufbebt und an feine Stelle ben gegenseitigen freiwilligen fest.

Der Seefrieg. Die Berfenfung bes Truppenfransportbampfers "Transfulvania".

400 Solbaten umgefommen.

BB. London, 24. Mai. Meldung des Reuter-ichen Buros. Die Admirafität teilt mit, daß ber brititde Transportbampfer "Transfplvania" am 4. Mai im Mittelmer torpebiert worden ift. Umgefommen find 29 Offigiere und 373 Mannichaften, ber Rapitan bes Schiffes, ein Schiffseffigier und neun Mann der Befahung.

Ein beutiches Tauchbaot an ber amerifanifden Stuffe?

Bafel, 24. Mai. Habas berichtet: Man melbet bem "Derald" aus Bojton unter dem 24.: Amtlich wird die Antreienheit eines Unterfeebootes aus ber Sobe bon Bortland mitgebeilt.

Berlin, 24. Mai. Giner unferer befonnten Lauchbootführer, Rapitanleutnant Frbr. b. Spiegel, ift bei einem Rampfe mit einer U-Bootfaffe fliralich über Bord gefpult worden. Rach ben fest eingefroffenen Delbungen befindet er fich in englifder Befangenichaft. Es fann feftgestellt werden, daß das U-Boot, das er seinerzeit fommondierte, unter bem Befehl des nöchstälteften Offiziers gludlich in ben Beimathafen gurüdgefehrt ift.

Barlamentarifde Stubienfahrt.

Roch ebe ber Reichstag in die Ferien ging, baben baß die Formel vom annerionstofen grieben in eine allgemein gulfige Bol'tif möglich sei. Sie entspringe dem russischen Bunich nach sosortigem Reichstagsparteien Gelegenheit zu geben, sich über gewisse Organisationsfragen an Ort und Stelle zu

unterrichten. Im Ernahrungsbeirat bes Reichetages wurden die nabenen Umstande besprochen. Die erfte parlamentarifde Studienfahrt diefer Mrt wird der "Bossischen Zeitung" zufolge bereits in allernächster Zeit kattfinden. Sieben Reichestagsabgeordnete, Angehörige aller Fraktionen, werden daron teilnehmen und ganz Deutschland bereisen, um sich in erster Linie über den Biedbestand zu unterrichten, fiber die Lätigfeit ber Biebbandelsverbände, über die Aufbringung der notwendigen Biehmengen, über die Art der Berladung des Biehes ufw. Die erfte Rife wird eine Woche bauern, eine zweite wird fpäter erfolgen.

Graf Stefan Tisza.

Der Rame bedeutet ein Programm. Gein Trager ift ein Ctoatsmann von foldem Ausmag, wie wir es beute leider nicht allgu baufig finden. Der Rudtritt bes Grafen Stefan Tisga ruft baber auch in der gefamten politischen Welt großes Auffeben bervor, wenngleich bas Cheiden bes ungari. ichen Ministerprafidenten aus feinem Ainte nach ber Entwicklung der Tinge in Ungarn in letter Zeit nicht gerade überraschend komunt. Geitdent die Oppositionsparteien im vorigen Berbft den Burdfrieden in Ungarn aufgesadt hatten, war bie Bohrideinlichfeit und Rotmendigfeit ber Bilbung eines Roalitionstabinetts auch in Ungarn immer größer geworden, wenn anders man die politische Ungufriedenheit nicht noch fchlimmere Formen annehmen laffen wollte. Sest ift Graf Stefan Tisga gurudgetrefen und die Babn ift nunmehr frei, daß andere Manner fid) an der Lofung der deinglich gewordenen Aufgabe verluc's n fon-nen, bei der Tisza nichts von feiner Uebergengung und feinem Brogramm opfern wollte.

Grof Tisza geht, nachdem zwijchen kien und Berlin volle Uebereinstimmung in der polnischen Frage erzielt worden ift. Tisza fußte fest auf ber dualiftischen Grundlage, die der teritorbene König Brang Joseph mit ben großen Ungarn Grang Deaf und Julius Mindrafin bem Melteren geichaffen bat und fieht in ihrer Erhaltung die Le-bensbedingung für Ungarn. Er wollte nur eine Borberrichaft ber Deutichen und ber Ungera in der Doppelmonardie anerfennen und erolutie in der Gleichberechtigung eines weiteren Botle-ftamms das Berderben der Monarchie, Rach Tisza Anficht mußte fich die schaefigte österreichtlic-ungarifdje Monardjie in eine Bielftaaterei aufleten. wollte man auch den Bolen die gleich r Rochte und Ansprück zuerfennen, wie den Teutider nad Ungarn, weil alsdann auch die Ajcheichen vud die Subfloven gleiche Ansprüche geltend machen mutden. Graf Tisza war aber auch, was längir fein Geheimnis mehr ift, Die ftarffte Semmung bei den Birtschaftsverhandlungen, die seit Jahr u. Lag swifden Deutschland und ber Doppelmonarchie geführt werden; wenn die Unnachgiebigfeit bes Grafen Tisza in Wirtschaftsfragen und insbefandere im Berfebr zwifchen ben beiden Reichsbalften fich nicht mehr geltend macht, wird man wahrscheinlich, besonders in Defterreich, erleichtert aufatmen.

Die Starte bes icheidenben ungarifden Minifterpröfibenten war ungleich auch feine Schwäche. Beine erftaunliche Billensfraft und Chorafterfestigkeit steigerte sich zu völliger Unnabbarkeit, wenn er einmal einen Entichluß gefaßt batte; er hatte nichts von einer Kompromifinafur und mußte baber auch bei der Löfung der verwidelten und idevierigen Aufgaben biefes Beltfrieges in ernfte Schwierigfeiten geraten, ba es bierbei faum obne Beritandigung und Rochgiebigfeit abgeben fann, Richt guleht foll der Stury des ungarifden Rabinetts burch feinen Biberftand gegen eine ernfthafte Bahlreform berbeigeführt worden fein. Das Rönigliche Sandichreiben, das noch Ende April dem Grafen Tisga bolle Anerkennung und Bertrauen ausgesprochen bat, fündigte zugleich auch eine allerdings febr beidrankte Austrhnung bes Bahlrechts an. Der Bahlrechtsentwurf, ben Lisza daraufhin einbrachte, löste aber auf feiner Seite in Ungarn Befriedigung aus; er debnte bas Wahlrecht nur auf die Inhaber der Tapferfeitsmedaille und die Inhaber eines Grundbeliges von mindestens 8 Joch aus. In feiner eigenen Bartei erstanden darauf dem Grafen Tisza Gegner, u. a. Graf Johann Sicht und Graf Sperenni, Die jeht als feine Rachfolger im Ministerpröfibium ge-

Man mag das Schiden des Grafen Lisza von ber Spipe ber ungarischen Regierung im gegenwärtigen Augenblick für nühlich, ja für notwendig halten, man wird darum doch nicht mit der größ-ten Anerkennung für die Berdienste dieses bedeutenden Mannes gurudhalten wellen. Und ware nur fein einzigftes Berbienft, daß er bie Obftruftion im ungarischen Abgeordnetenbaus nieder ge-gloungen bat, um die so dringend notwendigen Wehrforderungen der Monarchie durchzuseben und baburch Langversauntes nachgubolen, würde diese eine Zat icon bem icheibenben Minifterpröfibenten ein unvergängliches Dentmal fein. Geine große ftaatsmännische Begabung bat er aber gang be-sonders im Berlaufe dieses Weltkrieges erwiesen. Er war bon ber notwendigfeit bes meentwegten Seithaltens am Biindniffe mit Deutschland durchdrungen und bat diefer notwendigfeit frets Gelfung getragen. Und ware es recht, wenn wer ben Grafen Tisga in anderer berantwortlicher Stelfung der Doppelmonardie balb wieder begriffen

Englische Stüthunfte und Wottenftationen.

7. Songtong und Bei-bai-mei. Songfong darf als ein oftafiatifdes Gibraltar bezeichnet werden. Gine teils aus Granit, teils aus Bafalt, teils aus altem Schiefer gebildete table Felsmaffe bilbet ben ftern der Stellung, die fich im Jahre 1841 mabrend des fogenannten Opiumfrieges durch einen Sandftreich leicht nehmen lieg. Hongkong beherricht die Haupteingangspforte in die füddineftide Beit, Als im Jahre 1898 Deutichland fich in Tfington und Riautschon eine bliibende Rolonie ichnif, batte England feine Rube, bis es am Ansgang der Bucht von Betidili in Bei. hai-wei ein fleines Aben beiaf, das den Bugang noch Befing, der Hauptstadt Chinas, beberricht. Gur die Beberrichung der nördlichen ferfeitigen Sauptpforte Chinas, die durch den Golf bon Betidelt gegeben ift, ift der Bunft ficerlich gut gewählt, bei ihrer Bundesgenoffenikaft mit den Japanern haben die Briten es aber bisber nicht für notig gehalten, die Stellung nach allen Richtungen bin ftrategisch auszubauen und zu be-

8. Mauritins und die Condellen, Die Rolle, welche die Infel Mouritins im weftlichen Indiiden Dzean öftlich von Afrika als Stuppuntt ber britifden Macht fpielt, ift dadurch. daß der alte Geeweg nach Indien um das Rap der Guten Boffmung durch die Eröffmung bes Guesfanals in bobem Grade berodete, gegen früher geringer geworden. Immerben bat die Anfel wegen ibrer geographischen Lage auch bente noch ibre große Bedeutung. Bon bobem Belang für die feestrategische Bedeutung der Insel ist es auch, daß fie der Mittelpunkt eines gangen Gufteme britiicher Inselbesitzungen im westlichen Indischen Ozean geworden ift.

9. Canft helena und Migeniion. Beftlich von Afrifa liegen die britifden Infeln Canft Beleng und Migenfion, die insbeiondere früher als willfommener Anlege- u. Berforgungsplat für die Schiffabrt aus bem alten Geetorge nach Indien in Betracht famen. Geine biftoriiche Bedeutung erhielt Cantt Belena als Iwangsaufenthalteort für ben verbannten Raifer

Mapoleon I. 10. Die Bermubas. Die einzige Meerenge, die noch nicht von England beberricht wird, ift ber Banamafanal. Aber auch bierauf hat England feine Angen gerichtet. Das Beer Rifaraguas mar 1841 bereits geichlagen, Can Juan befest und in Grentown umgetauft, das firittige Gebiet mit den Sondurabinseln abgetreten und icon ber Berfuch gemocht, Banama felbst zu erobern, da droute Amerifa mit dem Friege, und England mußte gurudweichen. Gleichnohl aber hat fich England eine Reihe bon Infeln in ber Rabe bes Canamafanals zu fichern gewußt. Gegenüber den Bereinigten Staaten gegen Often liegen die Bermudas, die aus einer Gruppe von 149 3nfelden beiteben.

11. Die Galflandinfeln. Deftlich ber Sudfpipe Gudameritas liegen bie ehemals fpaniiden und fpater argentiniiden Falflandinieln. Indes erfolgte im Jahre 1832 mitten im Frieden und ohne besondere Beranlassung von seiten Argentiniens die Wegnahme der Inseln durch England. Ungeachtet des Broteftes Argentiniens tourde dort die britische Alagge gebist und die argentiniiche Bermaltung einfach beimgefandt, In welchen Mage fich die Foltlandinfeln mit ibren gablreichen guten Raturbafen in britiicher Sand als ferftrategifder Musidian. und Auflauerpoften an ber Umfahrt um die Giibfpibe Giidamerifas bewährt baben, das ift durch die trogifdie Rataftropbe, die das beutiche Oftofiengeschwader unter dem Grafen bon Spee dafelbft ereilt bat, jedermann jum deutlichen Bewußtfein gefommen,

Die Aufgablung ber britifden Geritiftpuntte und Flottenstationen liege fich noch um ein bevollständige Etappenftragen nach allen Teifen der Erde geichaffen, wo es feine Berrichaft übt. Gibraltar, Malta, Sppern, Megupten und Aben ficbern feine Berbindungen mit Indien: Gingopore und Songtong die mit Oftafien u. Auftralien. Die Bege Englands nach Amerita find geichütt deurch die Befestigungen in Beftindien und die Falklandinfeln; die nach Gudafrisa durch die Stationen in Assension und Sankt Selena. Die bom Rap nach bem Often durch Mauritius, Canfibar und die Gendellen. Indes bat ber gange ftolge Bau für England beute in erbeblichem Dage an Bedeutung verloren, feitdem bon und ber u

geidrantte U-Bootfrieg eröffnet worden ift, 100gegen alle Stiftpuntte und Stottenfrafte feine genugende Giderung mehr bieten.

Bin öfterreichifches Urteil über bie Lage in Ruffland.

Bien, 23. Mai. Ueber Ruglands nenestes Beficht, wie es fich in der umgestalteten Borlaufigen Regierung barftellt, urfeilt die "Reichspoft"

Bas der Bar nicht mehr tun mochte. Mitjufow nicht mehr tun fonnte, bas follen die fogialbemofratiiden Führer bollbringen, nämlich die frigebuberbruffige ruffifde Bevollerung für die Fortfehung des für Rugland finn- und zweiflos geworbenen Rrieges gewinnen und mit ihrem Führerauseben die alte Mannesgucht im Beere wiederberftellen. Die Rerensti, Blechanow und Genoffen find bagu anverfeben, die ruffifchen Bolter weiter für den verbrecherifden Gebeimvertrag bluten gu laffen, bon dem felbit Milfufoto geftunden fat, bag er das Licht ber Deffentlichfeit nicht bertrage. Darum berfiel man auf die geradegn unfinnige Berquidung der beiden Formeln vom Grieden obne Groberungen und Ariegsent. schädigung, sowie vom unveränderlich treuen Zeithalten der Berbündeten, Mit der erftern wolle man die Maffen über ben furchtbaren Inbalt der zweiten binwegtäuschen. Tas Ergebnis bes neueften Berinche bleibt obguwarten: febenfalls bat fich bereits beransgestellt. daß das Bertrauen auf die friedenfordernde Gefinmung der Glibrer der ruffifden Umwolgung bor-Mit faufend Jungen ribet und beweift der Belifrieg das Gegenteil: wohl ober bat man vieles bon der Berwirrung in Rufiland gu erhoffen. Davon, ob die beimische ruffifche Formel bom Brieben ohne Groberungen und Briegeentfcabigung über bie eingeschumggelte Fremblingeware obzusiegen bermag ober nicht, bangt das Gefidid und Gliid Europas ab.

Bulgarifche Staatsmanner und Bolitifer über bie Lage in Mugland.

Sofia, 23. Mai. Diejenigen bulgarifden Barteifreife, die früher als ruffophil galten und mit den führenden ruffischen Mannern Begiebungen unterhielten, find beute über die fommenden Ereigniffe in Rugland vollfommen unterrichtet, und vermeiden es nicht, fich iiber die wahriceinliche Beiterentwidelung der Dinge in Rugland gu äugern. Auch bon mehreren bulgarischen Bolitifern, von denen einzelne jabrelang in amtlider Stellung in Rugland gelebt haben und die dortigen Berbaltniffe grundlich ju fennen glauben, bort man aussprechen, daß alle Bermutungen mußig waren und man mit Ueberraichungen in Rugland rechnen milfe. And allem fet das eine unverfennbar, dag die Grieden sfrimmung unter den Revolutionären wie auch im Bolfe bie Oberhand gewonnen habe und es blog eine Frage von kurger Zeit fein kann, daß Rugland entweder seine Berbundeten gum Friedensichlug beranlaffe, oder felbft Frieden ichließe. Die Urberzeugung fei übrigens allgemein, daß jede Berlangerung bes Rrieges a wed los mare und nur die Biele der Revolution gefahrden wurde. - Ein früherer bulgariicher Tiplomat außerte außerdem folgendes: Bwifchen Rufland und Deutichland befrebt die geringite Differeng und beide Staaten find mabriceinlich geradezu aufeinander angemie fen. Es ware daber nabeliegend, wenn fich beide ichon auf ber fünftigen Friedenstonfereng it i IIich weigend gegenfeitig unterftub-ten, um ibre Intereffen gegen England gu ichnigen. Golieglich wird noch bas fommen, was die engliichen Staatsmänner am meiften befürchten, namlich, bag das perfide Albion por ber gansen Welt enthillt wird und fich alle übrigen Choaten zusammentun, um ihre gemeinsamen Intereffen gegen Englands Maditgier und Ausbeutung zu idsützen.

Die rumanifde Grute.

BB. Bufareft 24. Dai. Im befehten Ruma. nien ift ein rumanifder Birtidaftsverband gegründet worden, weil die Militärverwaltung wünfcht, daß bas rumanifde Bolf bei feiner Ber wertung und Berforgung der Bodenverbaltniffe mitforechen foll. Der Birtidoftsverband besteht neben der Militarbehörde aus Bertretern des rumanifden Minifteriums bes Innern, bes Minifterimme für Landwirtichaft, Domanen, fowie landwirtichaftlichen Sundifaten, Bolfsbanten und Bauerngenoffenschaften. Der Gib ift . Bufareit. Rebenftellen find in ber Broving. Da die Intereffen der Militärverwaftung und der rumanischen laudwirtschaftlichen Bevölferung die gleichen find, ift die Aufgabe des Birtichaftsverbandes, die Bufammenorbeit gu fordern und die Landwirtichaft su unterftiihen. Die Militarverwaltung und die landwirtichaftliche Bevölferung wünichen übereinftimmend, daß der Boden mit allen gur Berfügung fiebenden Mitteln ausgenüht und die Erzeitgniffe berwertet werden. Die Berwertung foll darin befteben, daß nach Giderstellung ber Bedürfniffe ber Bevolferung Rumaniens die Ueberfchuffe abgefett werden. Die Heberichuffe will die Mifitarvermaltung gegen Bargahlung fanfen, obwohl es das Bölferrecht gestattet, sie sich durch Requisition anzueignen. Gerner ift bei der rumanischen Rationalbant eine landwirticaftliche Dar. lebenstaffe errichtet worden, die die Aufgabe hat, den Landwirten im besetten Gebiet Borichilfe bis gur Bermertung ber Ernte gu gewähren.

Gin frangofifder Juftigmurb.

Im Mat 1915 murbe ein denticher Landwehrmann als Kriegsgefangener nach Marbache eingeliefert. Am zweiten Tage nach feiner Gefangennahme, fo behandteten die Frangofen, wurde bei ihm eine Batrone mit umgebrebtem Geidioß gefunden, die bei Benutung als Dum-Dum-Geichoft gewirft baben wirde. Sofort trat ein Ariegogericht gufanmen, das ihn trob feiner Beteuerung, daß er diese Batrone früher nicht in feinem Befit gehabt batte, jum Tode verurteilte.

Der Bollftredung des Urteils mußten fantliche deutsche Gefangene, einschliefelich zweier deutscher Offigiere, beimobnen. Der Berurteilte wurde nater ftarfer Bededung gefeffelt bor das Dorf geführt. Die anderen Gefangenen folgten diesem traurigen Buge. Mit einer Zigarette im Munde verfas ein frangonider Offizier das Urteil, worauf die Sin-richtung erfolgte. Für die Zivilbevölferung war dir Erfchiegung ein Bolfofeft. Gie fcbrie und joblte und flatiche nach der Binrichtung Beifall, ohne daß einer der anwesenden frangolischen Offiziere fie in ibrem Tun gestört botte.

Bier liegt einer ber fraffrften Balle eines Juftigmordes bor, Rann benn wirflich jemand ernstlich glauben, daß ein Gefangener ein derartiges Geichoff, wenn es auf irgendeine Weise in seine Hande geraten ware, noch zwei Tage nach der Gesangennahme in seinem Besit behalten batte? Sollte tatsächlich in zwei Tagen feine Gelegenheit gewesen sein, sich eines solchen Ueberführungsftudes zu entledigen? Wenn aljo überbaubt bei ihm eine jolche Patrone gefunden wurde, fo fann fie ibm nur von Franzosen obne fein Biffen zugestedt sein, um den Abnungslosen um so licherer gu berberben und der Bolfsmenge das newünfcite Schaufpiel gu bieten.

Die Söglichkeit bes frangolifden Charafters geigen gwei Buge bei ber Bollitredung bes Urreifs. für den frangofischen Offizier ift die ftanbrachtlich Erichiefung eines Deutichen eine gleichgüttige Sache, bei ber er, wie beim Lefen einer Beitung. rubig feine Zigarette raucht. Und hinter ibm ftebt die joblende Menge, Die die Ericbiegung mit Frendenausbriiden wiberlichfter Art begleitet!

Berlin, 21. Mai. Gin bon ben Deutiden am 4. Mai bei Bullecourt gefangener Oberleutnant der englischen R. B. Füffliere führte in feinem Rebolner Dinndum-Geldoffe bei fich, über deren Entbedung burch die ibn vernehmenben Offiziere et febr beforgt war. Immer wieder betenerte er, daß er fie nicht felbst bergestellt habe, sondern fie so von der Seeresverwaltung geliefert befommen habe.

Grufthafter Brotmangel in Franfreid.

Bern, 24. Mai. (3b.) Bie man bier aus beftimmten Radicidten u. Anzeichen schließt, nimmt der durch den Tauchbootstrieg verursachte Brotmangel in Frankreich die ernsthaftesten Formen Es werden bereits Jufațe zu Mehl verbalfen, die in der Schweiz und anderswo nur für Schweinefutter verwandt werden, und gwar bat Franfreich gur Berftellung diefer Bufate bereits Guttermittel angegriffen, bie feit langem für Rechnung ichweigerlicher Sandler in Franfreich lagern.

Anamiten im frangofiiden Beere.

Ebenfo wie im Somoliland haben die Frangefen auch in Anam gablreiche Eingeborene unter der Borfpiegefung, gegen bobe Belohnung ledig-lich Acheiterdienfte leiften zu muffen, nach Frankreich verfcielt und bort bei eintretendem Mann-ichaftsmangel als Opfertruppen gegen die denticen Maschinengewehre vorgetrieben. Es find bis jeht 9 Anamiten-Regimenter aufgestellt, die pripriinglich als felbitandige Formationen berwendet wurden. Da die Anamiten jedoch fich bon-

fig weigerten anzugreifen und Teiertionen nicht felten waren. lötte man die Anamitenbataitlione auf und teilte einer Rompagnie Anamitenbalbgiige gu, die bei Angriffen als erfte Belle gegen die beutichen Graben getrieben murden. Bei ben Rampfen nordweitlich Brane wurde eine Angabil Anamiten als Gefangene eingebracht. Gie machten einen fläglichen Eindrud, da fie durch die Stätte und Raffe in ben Graben fehr gelitten batten. Rad ihren Angaben waren die Audfalle im Binter unter ihnen infolge erfrorener Gune febr groß. Bei der Ausbildung wie beim Einfat der Anamiten fcbeint es nicht immer ohne Gewaltsamfeiten abgegangen gu fein, wenigftens berichten die Gefangenen, daß fie bon ibren Unteroffigieren geichlogen

Die Ernteausfichten in England.

Während in Deutschland der Mai bisber für die Sauten ein gang ausgezeichnetes Wetter gebracht bat, ein ftandiges Bechiefn von berrtichem Connenidein mit wormenn Regen, scheint in England das Better für die Gaaten gar nicht gunftig gu fein, indem dort der Regen fehlt. Go ichreibt der sachverständige Mitarbeiter der "Times" unterm 14. Mai:

Drei Boden ohne Regen haben eine Trodenbeit bervorgerufen, die für den Angenblid die Ernteamfichten verschiechtert. Die Begetation, die obnebin purild ift, bat nur geringe Fortideitte gemadet, aber eine Befferung fann nicht erlangt werden, ebe richtiger Regen fommt. Diefer ift nicht rfur für das Bachstum felbst, sondern auch für die landsvirtschaftlichen Arbeiten nötig. Sente ichen muß man mit einer sehr ipaten oder febr fnapben eriten Beuernte recinen, denn die Wiefen find ungewöhnlich gurud. Auch für die Getreideernte find wir an einem fritischen Zeitpunft angefommen, Wenn nicht febr bald ein Betterumichlag eintritt, werden die Salme nach wie vor recht dunn biriben,

Gelbit wenn jett noch Regen einfeben follte es ware allerdings die bodite Beit - jo muß man in England auf jeden Sall mit einer erbeblichen Beripatung der Ernte redmen, was in diefem Jahre bon ausichlaggebenber Bedeutimg feint

Die Leitung ber auswartigen Bolitif.

Bang, 23. Mai. "Daily Telegraph" meldet aus Betersburg: Alle auswärtigen Angelegenbeiten werden von nun an in einer neu errichteten Kommiffion verbandelt werden. Gie besteht aus Tereft. ichenfo, Lwow, Rerensfi und einem Bertreter der fogialiftiichen Gruppe, mabriceinlich Tieretelli. Die Rommiffion wird auch über die Mendernugen enticheiden, die bennachft bei diplomutichen Bertretungen Ruftlands in den Ententestaaten vorge-nommen werden follen. Die Ernennung Gaffo-nows zum Botichafter in London wurde gurudge-

Die Anoftanbobewegung in England.

Berlin, 23. Mai. (3b.) Der Streif in der Danitionsinduffrie in England gebt unverändert fort. BB. Ropenhagen, 23. Mai. Laut amtlichen englifden Feftitellungen ftreifen angenblidlich in gang Großbritannien 68 000 Arbeiter ber berichiedenen Induftrien. Die Urfachen find bericieben. Die Lebensmitteltenerung tragt an ben meiften Streifs die Mitiduld. Bor allem berricht überall große Ungufriebenbeit wegen ber Rachmusterung ber bisber freigestellten Arbeiter ber Mamitions- und Staatsfabrifen.

Amerifanifche Freiheit.

BB. London, 23. Mai. Die amerifaniiche Regierung ordnete die firengften Magnabmen an, um die deutsch-amerifanischen Cogialisten fotbie die nabhangigen amerifanischen Gogialiften bon einer Berbindung und einem Meinungsan Raufc mit ihren Gefinnungogenoffen in Ruftland abauidmeiben. Die Beitrebungen der Berbeiführung eines Friedens unter Umgebung ber Regierung foll als ungefehlich und als ftrafbare Unterftilgung des feindlichen Auslandes betrachtet wer-

Die Opfer bes Arieges.

299, Ropenhagen 22, Mai. Der englische Dinifter Senderfon teilte in Ridmond in einer Rebe mit, bisber feien in diefem feriege 46 Millionen Meniden bermundet ober gelotet morden; bie Bahl der Toten belaufe fich auf ungefahr fieben Millionen. Die unmittelbaren Ariegsausgaben veranichlagte er auf neun Milliorden Bfund Sterling. Sierbei ift ber unermegliche Schoben nicht mitgerechnet, der durch Berfiorung von Eigentum und Gutern angerichtet morben ift, Senberfon erflorte noch, es fei feine Ausficht auf einen balbigen Abidilug bes Arteges

Durch das Land der Efipefaren.

Reifeergablung aus dem Rriegsgebiet des Balfans von Rarl Man.

(Rochdrud berboten.)

76)

Bir braden auf, ich natürlich im Gahrftubl. Dalet lieb es fich nicht nehmen, ben Giertuchen gu tragen, und hielt ihn mit bem Bibfel feines Raftans gugebedt. Aber wir nahmen nicht ben Weg jquer über ben Sol. fonbern wenbeten une, um nicht gleich gefeben ju merben, an bem Stall bin unb bann am hauptgebäube entlang. Bunachft fuchten wir ben Sausberen in feiner Stube. Da bas Empfangszimmer mit Matten be-legt war, berurfachten wir fein Geraufch. Osto öffnete bie von bort weiter führenbe

Tir und blidte binein. "Bas willft bu?" borte ich bie erfcrottene Stimme Saublams fragen. In bemfelben Augenblid wurde ich von Omar auf dem Kollstuhl in die Stude geschwesen. Als Habelan mich erblidte, spreizte
er alle zehn Finger aus, hielt sie mir entgegen und schrie im höchsten Schred:
"Dasa, si amahn — Gott bewahre mich,
Gott beschüge mich! Gebe hinaus, hinaus!

Du haft ben bofen Blid!"

"Mur gegen meine Feinbe, nicht gegen bich! — 3ch möchte bich um eine fleine Austunft bitten und vorber ein freundlides Geind an bich richten. Es ift Gitte, bag ber Baftfreund bas Brot mit feinen Gaften breche. Du haft bas nicht tun tonnen, weil bas Bodagra bich berhindert, gu mir gu feine Beine jeht erft genauer betrachtete. Er ftand gang aufrecht bor mir. Die weiten Bluberhofen hingen ihm falbenreich um ble Knie, und feine bom Schred er-Beugten Bewegungen waren vorbin fo ichnell und fraftig gewefen, bag von einer ichmerglichen Krantbeit aar teine Rebe fein

tonnte. Barum fuhr ich nach einer Baufe bes Erftaunens fort:

Bas febe ich?! hat Allah ein Bunber getan? - Deine Rrantheit ift ja von bir gewichen!"

Er befand fich in fo großer Berlegenbeit, bag er nur einige mir unverständliche Worte flammelte.

"Und da haft du Angst vor meinem Auge?" fuhr ich fort. "Wein Blid bringt denen, die mir wohlgestunt sind, nur Gutes! Ich din also überzeugt, daß du meinem Auge und meiner wohlwollenden Preundschaft diese plögliche Besserung zu verdanken hast!"

Damit hatte ich ihm willtommenen Stoff gu einer Muerebe gegeben. Er benutte benfelben fofort, indem er fagte: "Ja, Effenbi, nur fo tann es fein! Geit Jahren leibe ich an bem Uebel. Raum wareft bu von mir fort, fo bemerfte ich ein unbe-ichreibliches Gefühl in meinen Beinen. 3ch verfucte au geben, und fiebe ba, es ge-lang! - Das tann nur bein Bild getan haben!"

"Go flege gu, bag es fo bleibe! Die Umwandlung beiner Gefinnungen wurde aum eine Menberung in beinem befferen Befinden berborbringen! Du folift aber nicht bon uns fagen, bag wir bie Gefege ber Soflichteit und Freundichaft nicht tennen. Darum fommen wir, um bir ben lederften Teil unfered Mahles zu bringen und bich gu bitten, ihn in unferer Gegenwart ju genießen. - Dabichi, Salef, Dmar, gieb

Salei nahm ben Raftangipfel von bem Giertuchen, trat vor Sabulam bin und überreichte ihn bemfelben mit ben Worten: Derr, nimm bieje Speife ber Gaftfreundcaft und erweife une ble Liebe, gufeben su burfen, wie es bir ichmedt!" Gs lagen feche tote Sperlinge Darauf.

Dabulam blidte betroffen von einem aum

andern und fragte: "Bas foll bas? Bar-um befinden fich biefe Sperlinge auf dem Jumurta jemeti?"

"3d gab ifnen babon ju effen und fie find fogleich bor Bonne über ben Bobigefcmad ber Speife gestorben! Run find fie, Diur el biinne geworben und ichweben burch bie Garten bes Barabiefes, um mit Radtigallentonen ben Breis beiner Rochfunft Bu fingen!"

Er langte nicht nach bem Ruchen er war blag geworben und stotterte: "Effendi, ich verstehe bich nicht! Bie tonnen Sperlinge an einer Gierfpeife fter-

"Das ist es ja, was ich dich fragen wollte; beswegen bin ich gekommen! —— Gludlicherweise ist mein Blid so schart, das er alles burchbringt! Go habe ich auch fogleich bas Gift ber Ratten bemectt und, um es bir ju bemeifen, ben Bogeln bes himmels davon gegeben, die ichnell baran verenbet find!"

"Wie aber follte benn bas sugegangen fein? Die Sache ist mir ganz unbegreiflich! In meiner Rüche gibt es boch tein Gift!"
"Alber Ratten haft bu im Haufe — und also anch Gift, sie zu toten?"

So mußt du alfo febr borfichtig fein. bamit nie wieder foldes Gift in eine Speife gelangt! Eigentlich follte ich bein Saus fofort berlaffen, bann aber murbe bas Un-glud bei bir gurudbleiben und bich berjehren! Darum will ich aus Barmbergig-teit noch bis morgen bleiben!" Er antwortete feine Silbe und wir ent-

fernten und. 3ch hatte mich gehatet, mich far auszubruden. Er burfte noch nicht wiffen, was und wie wir fiber ihn bachten. Mis wir in ben hot tamen, bligte es auf und ein Donnerfolag folgte. Das Gewit-ter brach los, und wir beeilten uns, ben Turm rafch gu erreichen, wo Jahit auf uns

martete. Infolge bes Gewitters und auch ber febr borgerudten Tagesgeit war es febr bun-tel geworben. Salef wollte die Lampe angunden, aber ich gab bies nicht gu. Die Tir wurde angelehnt, boch nicht gang gugemacht, fo bag ich bon nseinem Git ans burch bie Spalte in ben Garten hinaussehen und bie Beime bequem im Auge behalten

founte. Dogleich es nicht wahrscheinlich war, bag ich etwas feben wurde, benn ich mußte annehmen, daß man mit größter Borficht versahren werbe, war uns der Zufall boch augerordentlich günftig. Ein blendender Blis erleuchtete für einen Augenbild das Dunfel, aber blefer Moment hatte genugt, mir gu geigen, bag es bort an bem Ge-treibeschober Menschen gab. Bwei von ihnen waren in gebildier Stellung eben bemilt, ben Eingang in bas Innere baburch gu biffnen, bag fie einige ber Getrelbebunbel herauszogen,

3d beichlog, fie gu belaufden. Bunachft hielt ich Janit an, fich an bie Türfpalte gu ftellen, um ju feben, wann ber geelgnete Augenblid gefommen fet. Die unaufhörlich gudenben Blige goben ihm bie genugende Beleuchtung. 2016 er mir melbete, bag er niemand mehr febe und bag bas Eingangsloch ber Getreibefelme wieber verftopit fet. lieg ich mich durch ihn und Dolo bis an bie geime tragen. Rachbem fle fich fchleunigft gurudgezogen hatten, ver-fuchte ich es, mich zwifchen bie wagrecht aufeinanberliegenden Getreibebundel bineinjubrangen. Das hatte feine Schwierigfeit, weit biefe burch ibr eigenes Gewicht feft sufammengebrudt wurden und ich jebes Geraufd angfilich bermeiben mußte.

(Gartjehung folgt.)

deut Mar. gine Rebt Etit 2imar 20, 41 ten boll gro. Orita MEGA Infect must Weet mad 1916

Bab

Bet it

fore

atm

300

DITT

Wife BH 11 Kiin† Derei midt Beite gerid Shaife

bilan Gebr Meift Stenn bolle fem S Berei einen gang boten rung

60 tater 横 E वा erinil

Bei de Schal frade onen medie nbotaitions enholbgage Scoun Pre Bei ben Bei den ine Angabl Sie mochfi die Stalle atten. Rach Binter un-Mnomiten nfeiten ab-

ther fire bie t gebrody ut Connen ngland das gunftig Go ichreibt imes" un-

die Gefan-

geichlagen

ne Trodenetation, bie tidscitte geclangt werer ift nidit and) fur bug bende schon by fnappen metourmen. og eintritt, inn bleiben. en follte o maig man exheblidhem pas in dienitung feint

elegenberben. teten Fromans Tereft. ertreter der Tieretelli. Historia Beraten borgeiling Goffebe guriidgelanb. in ber Dinanbert fort. t amtliden nblidlich im

rheiter ber

in find ver-

act an den

Iem berricht

wegen ber

ditif.

melbet and

familiate Reabmen an, alisten bon agean tanidi gland abaurbeitübrung Regierung are Unternaditet mer-

nglijdje 92imd in einer e 46 Williomorden; die jejahr fieben egioni i gaben Bfund Sterdooben nicht n Gigentum Semberton einen bolbt-

auf uno aud) ber febr bunmpe angu Die gang gu-Sig ans aussehen behalten lief war,

d mugte ifall both enbenber blid bas bem Ge den Ge bemüht, lbebundel em.

ch an die en, wann fet. Die n ihm bie mir mel-und bag ne wieder Hadybem alten, verwagrecht el hineinwberigfeit, model felt jebes GeDeutschland.

meforberung bon Generiverto- und Beugoffigieren. Berlin, 24. Mai, In den Abgeordneten Dr. willer-Deiningen ift folgender Befcheid des preusiden Kriegennnifteriums vom 29, April 1917 er-

Quer Sochwohlgeboren wird ouf die Anfrage. betreffend die Beforderung der alten Beug- und Beuermerts-Oberleutnants ju Sauptleuten, erebenft mitgeteilt, doft die durch den Brieg ungunit berinflußten Beforderungsverbaltniffe bei bicen Offizieren mit Anfmertiamfeit verfolgt und rericbiebene Dagnabmen für eine Befferung bet tatiochlich bestehenden ungunftigen Berbalt-nife getroffen wurden. In den lehten Monaten ift eine erhebliche Angabl biefer Oberentnante beforbert worden. Beitere Beforberungen find zu erworten.

In Bauern ift auch die Beforderung ber ferten Majoren, wie der Abgeordnete Dr. wider-Meiningen geltend macht, erreicht.

Italien.

Beidonigung bes italienifden Diferfolges.

28 Been, 24. Mai. Der Mattino beiont bei Beibrechung ber italienischen Mongo-Offenime bie Cenvierigfeiten, bie infolge ber acbirgigen Gegend für den Nachschub erwochsen, und fagt, bon alle überbaupt vorhandenen Zufubrwege jum Antberg mit einer Ausnahme öfterreichischem beuer ausgesett feien. Unter diefen Umftanden hirfe es nicht verwundern, wenn derzeit ein ge-Mei Stillftand eingetreten fei, ber fogar mabrideinlich noch einige Beit anbalten werde. was fei ichlieflich die hindenburglinie gegen die 200 Meter hoben natürlichen Bollwerfe der öftert. Berteibigungsftellungen?

Cokales.

Lineburg, 25, Mai.

met Berfonalien. Fraulein Annie Lob, Todter bes herrn Gebeimtats Dr. Lob, beftand m Berlin das bafteriologifche Mijife ntinnen-Gromen mit .febr gut".

Gine allgemeine Biebgablung ill wie ichon erwahnt wurde, im gangen Deutichen Reidi ffir den I. Juni angeordnet morden. Die Bablung erftredt fich auf Bferde, Rindvieb, Schoolne, Biegen, Roninchen und Febervieh und merfolgt lediglich ftatiftriche Zwede. (Giebe Un-

Die neuen Reifebrotmarten. Befauntlich haben die Reifebrotmarfen alten Bufters mn 15, Mai ibre Gilltigfeit verloren; es gelten iout mur nodi bie neuen Reifebrotmarfen mit Wertpapierunteebrud in Gestalt eines im grouen Geld : fiebenden weißen Reichsadlers. - Die neuen Milebretmarten mussen nach ber Anordnung der Meideactreidestelle ordnungsmäßig entwertet werben. Gie find auf der rechten Geite in jenfrechter Middling, etwa 1 Bentimeter vom Rande entfernt, burchlocht. Bei ber Bernbfolgung bon Gebod laben Boder, Gait- und Schanfwirtichaften ufm. tofert nad Empfangnabme ber Reisebrotmarfen den rechts von der Durchlechung befindlichen Teit ten der Marke abzutrennen, In Goff- und Schunk-wertschaften bat die Abtrennung nicht durch die Sedienung, fondern durch die Berfon gin erfolgen, die doo Gebalf an die Bediemung abgibt. Gaftund Edanfwirtidgiften baben alfe ihrem Bader die iMarfen ichen in entwertetem Juftande ab-

Die Obfternte 1917. Bei einer Befichligungsreife, die diefer Tage durch die bedemiendften Obftorte des Lobu-, Launus- und Maingebietes frattfand, ftellten Jochleute feft, dog eine geradegn giangende Obiternte in Ausficht fieht, porousgeiegt, daß teine Raturereigniffe bie Emie vermidten. Roch felten waren die Beding-Ingen tur einen ungefrorten Berlauf ber Blutegeit winftig wie biesmal. Beber Froft, noch Danern und vor allem fein Ungeziefer beeinträchtig Irn die Blite. Ueberall bangen die Baume bicht boll von jungen Gruddbiifdeln, die alle ein ferniges geinndes Aussehen zeigen. -- Ueber bie Breisactualtung augerten fich Gadeleute bis jeht noch misweichend; fie find aber der Weinung, daß ichon m wenigen Wochen, wenn lich eine Uelersicht über den Ertrag nur einigermaßen geben läßt, behörd-Inberieits breisbestimmend eingegriffen werben muß, ba fich fonft die Spefulation in rudfichtelofer Werje der gangen Obsternte icon im vorans be-machtigen wird. Das Nachschen haben dann wie 1916 die Privatfünfer und die Kommunen. Aber Eile tut bringend not, fouft ift es, wie gewöhnlich. m toot. Denn icon jett follen Auffanfer, wie verlicert wird, aufffarend und "patronillierend" das limftige Spefulationsfeld in harmlofem Gewande

= Bildgemüle. Es wird noch immer nicht genug beachtet, daß unter den wild wachien-ben Blianzen eine ganze Reibe einen wertvollen Beitrag gur menfdlichen Ernöbrung licfern Gemule, Rrauterfuppe, Colat, Burgel-Berichte Gaft, Rompot, Gelee fonnte borans bereftellt werden. Zum Erfat von Wehl, Tee und Ronjee fonnten fie berangezogen werben. Mandie mag ein Borurteil von der Ausnuhung der Bild-Mangen abhalten, ihnen mag gejagt fein, daß es na nur um die Biederaufnahme der Sitten und Gebrauche unferer Borfabren bandelt. Bier bie meisten aber wird der Mangel an praftifchen Reundniffen das Saupthindernis fein, fene wertbollen Rabrutittel orgiebig auszunuten. Iim biekm Mangel abzubelfen veranstaltet der Limburger Berein für Bolfsbildung beute Radmittag I Iller einen Anoflug (Cammelpunft: Gifenbabniber-gang Franffurter Strage) unter Jubrung von heirn Lehrer Clarthe, auf dem Geie o beit ge-boten werden nied, die für die menida die Branttung verwertbaren Wildbilangen fennen gu lernen, soweit sie jest wachten. Die Bereinsmi'glie-der find berglich jur Teilnahme eingeladen.

Provinzielles.

Dbertiefenbach, 21. Woi. Gerrn Dr. med. Scholl von bier wurde ber Charafter als "Cani-

4 Fridhofen, 21. Mai Der Mustetier Martin Schard ton bier, er-biett für besondere Taptrefeit und treue Bilichterfällung dos Eiferne Aren; 2. Rloffe,

Burges, 23. Mai. Seute Racht brannte es bei dem Landwirt Georg Reuter. Schenne und Remife find dem Feuer jum Opfer gefallen. Der Schaden ihr durch Bericherung gedecht. Ein brü-fendes Diebe der Bericherung gedecht. fendes Subn, das fein Reft nicht verlaffen wollte, fam in ben Flammen nur.

fe Bom Befterwald, 24 Mai. Der Borfibende bes Streisausteliuffes im Chermefterwald erfucht Die Burgermeifter des Arcifes, Die Geftugelhalter ibrer Gemeinden darauf hinzuweifen, bag denjenigen, die in ber Ablieferung ber Gier rudftandig bleiben, oder fich ihrer Lieferpflicht durch Abichlochtung der Subner zu entzieben suchen weber für den Commer noch den Gerbft Ginmochguder appeteilt mirb.

f Billbeim, 23. Diefer Tage murbe do-bier der Beteran Johannes Borsborfer unter großer Befeiligung ju Grabe getragen. Er botte die beiden Kriege 1866 und 1870/71 mitgemacht. Mehrere Cobne des Berftorbenen fteben im Feide. Der Berftorbene war megen feines goibenen Oumore in der Benölferung febr beliebt. Besonders berdient feine Anbanglichkeit zu feiner naffanischen Deimat bervorgehoben zu werden, und öfters erjabit man fich noch, wie Boredorfer noch der erften Rontrollversammlung nach dem Kriege 1866 in Ballmered es fich nicht verfagen fonnte, feinen bisberigen Landesberrn öffentlich boch leben zu laffen.

† Bilfheim, 23. Mai. Bor einigen Tagen ftarb hier der Landwirt Ernst Jasel. Die 3 Cohne besselben steben zur Zeit beim selben Regiment, nämlich dem Juh-Art.-Regiment Ar, 3. im Felde. Demfelben Regiment batte bereits ber Berftorbene angebort.

Derubach, 24, Mai. Tem Fugartillecift Paul Gilles, jur Beit in einem wesisälischen Reservelagareit, wurde für bervorragende Lapferfeit und Ausbauer in ber legten großen Schlockt bei Arras, in der Zelbtelephonie tätig, mit dem Eifernen Kreus 2. Masse ausgezeichnet. Der Genannte war bis zum November 1916 am Gammafium in Franffurt als Bilfelebrer angestellt. Zwei feiner Briiber, Rudolf und Chriffian Gilles, find im borigen Jabre mit dem gleichen Ehrenzeichen ausgezeichnet worden und find Gobne des verftorbenen Ariegsveteranen Chriftian Gilles 1. von

⊕ Biffmar, 24. Mai. Dem Artifferiften Jasob Senn, 3. 3t. auf bem Ariegeichaupfab in Galigien, wurde in Anersennung feiner Zapfer. feit por dem Seinde das Erferne Kreng 2. Klaffe

D Beilburg, 24. Mai. Bergwerfebireftor Rael Moris von bier ftiftete dem Roten Rreug den Betrag von 5000 . und ber ftadt. Briegsfürforge

ft. Elwille, 24. Mai, Die Leiche bes bor einigen Zagen im Rhein dabier ertrunfenen 16jabrigen Schiffsjungen Jatob Bewel aus Filfen murbe noch nicht geborgen. Die Elbern bes Berungludten idern eine Belohnung demjenigen gu, ber bie Leiche auffindet.

Bitville, 24, Mai. Der am Conntag bier abgebaltene 2. Goldankaufstag erbrachte für über 800 Mart Gold. — Der Fashbinder'iche Gasthof ging durch Rauf in den Beitt eines Konfortiums liber. Bie verlautet, foll das Saus als fath, Bereinsbaus eingerichtet werben. Bertoufspreis: 38 000 Mart.

Schierftein, 24. Mai. Das biefige Strand. bad wird am nöchsten Samstag, den 26. Mai, er-

Biesboben, 24. Dal. Gin Boft faften . raub er wurde bier in der Berion eines Laternen-reinigers ermittelt, der ichon feit langerer Zeit fich darant verlegt batte, des Rochts mit feinem Sabrrad die Gladt gu burchfobren und die Brieffaften auf ibren Inbalt gu durchsuchen. Dabei ftabl er, was ibm an wertvollen Polizendungen in die Sande fiel. Da der Wann früher einmal auf der Bost als Dilfstraft beschäftigt war, wuste er mit bem Orffnen ber Brieffaften Beicheid, jumal er auch im Besitze eines Schlüssels war, den er sich wahrscheinlich selbst angesertigt batte. Rach seinem eigenen Geftandnis bot er die Diebstäble ichen feit einigen Jahren verlibt.

mig. Bienbaben, 24. Mai. Inftigperfonolien. Gerichtsaffeffor Beefer, gulebt ale Bilferichter beim Amtsgericht in Eltville tatig, ift aushilfsweife an die fonigt. Stoetsanwalticoft in Roslin, Aftuar Scherf bom biefigen Amitsgericht an das Amtsgericht in Idftein verseht.

fc. Biesbaben, 24. Mai. Rach einem mehrtröckentlichen Kuranfenthalt dabier ift der König von Buritemberg wieder nach Stutteart gurud-gesehrt. Der Oberprafibent ber Rheinproving Staatsminifter Freiberr bon Abeinbaben ift mit Gattin aus Robleng gur Rur bier eingetroffen.

fc Florebeim, 24. Mai. Das 10jöhrige Todtterden des Gifendrebers Lorens Finger dabier ift an dem Rounheimer Behr im Main erfrunten. Batte des Kindes war 24 Stunden por dem Un-

gliidsfall wieder an die Front gurudgefehrt. Bad Comburg u. d. D., 21. Mai. Ermifchte Ginbrecher. Um Montag abend murbe bie biefige Boligei bon Saufen (Rreis Hingen) one telephonisch benachrichtigt, daß dort von einene Manne in der Uniform eines Unteroffi-aters der Ster ein Ginbruchebiebftabl beriibt worden fei. Der Tater fei mit dem Jug, der fury nach 7 Ubr in Somburg eintreffe, abgereift; es bestebe bie Bobricheinlichkeit, dog er nach Somburg weiterfabre. Auf diefe Meldung bin ton-trollierte ein Boligist ben Bug bei feiner Anfunft und fand auch den mit ber Beidreibung übereintimmenden Mann in einem Abteil fiben. Er ber haftete ibn fofort und erbat fich Austunft fiber bes Berhafteten Berfünlichleit, feinen Stand ufm. lichent Schweigen. Ins Amtszimmer im Bahnhof verbrocht, wurde der Festgenommene einer Leibes-visitation unterzogen. Da stellte fich beraus, daß man einen fehmeren Jungen ins Garn befommen beite. Reben amei gelabenen, entficherten Schugmoffen werde aus feinen Taften eine Angobl Ringe, Ubren, fowie andere Goldund Berlieden, außerdem ein Berbetrag bon 150,70 Mart gutage gefordert. Muf dem Wege gum Boligeimadtlofale machte der Berbrecher einen Fluchtverfuch. Nach etwa 20 Minuten longent Dauerlant brach ber Flückling Schlieftlich in einer Strafe erichopft gufammen. Er murbe m die Militärbebords abgeliefert. Bei weiterer Ber-hörung verweigerte er wieder alle Ausfünfte, fo daß liber feine Berfonalien noch nichts beforms in

bt. Frontfurt, 24. Dai. Durch ein offenes Licht entituad in der Wohnung einer Rranfenfoweiter im Saufe Antlintstraße 8 ein Brand. Die Schrefter wachte erft aus bem Editofe anf, als bereits die Bohnung und das Bett lichterleb brannten. Sie erlitt am gangen Leibe ichwere Prandwumben

nad fam in hoffmungslofem Zustande ind stronfeis-haus. Die Wohnung bemut- völlig nas. Frankfurt, 24. Mai Ragd auf Nagh auf Bittmoch fam Einbrocher. In der prefiden mehr

tolonie Biefenan, mobei icarfe Schiffe gewechfelt wurden und eine formliche Jagd auf einen der Gesellen veranftaltet merben mußte. Der .66. A. erfahrt biergu: Der Schutzmann Ende bon Deddernheim bemerkt: in der vergangenen Nacht gegen i Uhr bei feinem Mundgang durch die Rolome Bicfengu in Riedernriel in dem Saufe Gobemarfftroße 4 ein eigenartiges Gevolter. Da ber Beamte wußte, daß die Bewohner des Saufes verreift waren, vermutete er, daß Einbrecher in ber Billa feien. Er rief gunoditt gwei Rachbarn gu Bille und ließ auch noch einen gweiten Schugmann berbeiholen. Da die Saustifre verichioffen mar. mußte man den gleichen Weg nehmen wie die Einbrecher. Diefe butten nämlich die Glasscheibe an der Baltontiere eingebrudt und die Ture bon innen geöffnet, In einem ber Zimmer traf man auf de Cinbrechet, die drei Dann ftarf waren. Der eine nabm fofort Reifgans und tonnte enttommen. Die zwei anderen feten fich gur Bebr und giben mehrere Revolvericuffe auf die Beamten und ibre Belfer ab. Daraufbin griff auch ber Schutzmann jum Repolver. Einer ber Einbrecher erhielt einen Schuf in bas Bein und wurde festgenommen. Der zweite mußte ebenfalls ge-troffen fein, tonnte aber in der Dunkelbeit veridwinden. Da man bas Hans umftellt batte, wartrte man, bis es bell murbe. Da entbedte man ben gweiten ber Einbrecher auf dem Dache fibend. Er beisauptete, einen Baudifduft ju haben. Man bolte den Berietten berunter und fond nun in feinem Belite noch einen gelabenen Revolver. fich ber Mann nicht unterfucien laffen wollte. mußte er nach dem Städtischen Krankenbause überführt werden. Giner der Berhafteben ift ber Toglobner Simon Edhardt auf Ried, der gweite gab an, Martin gu beigen. Da auch ber Rame des dritten befannt ift. dürfte feine Geftnahme bald erfolgen. Die Ginbrecher ninften ichon lamae in der Billa gebouit baben, denn fie botten bereits alle Jimmer durchflöbert, an den Schräufen die Fullungen berausgeschnitten ufw. Die Silberfachen, Rleiber und Baide batten fie jum Mitnebmen bereits zusammengepadt.

Gerichtliches.

19 Debamar, 24 Mai. Die Anna R. aus & murbe bom hierigen Schöffengeriche wegen Beleidigung zu einer Gelbitrafe ben 15 Mart eber zu brei Tagen Gefängass berurteilt. — Wegen Entweidung ben Die murz erhielten die Gbeleube Maurer Bild. R. aus D. und ein lösähriger Junge Sch von da Strofbeselse von je 5 Mart. Auf ihren Einiprich murbe die Strafe für die Gbeleute auf je 8 Mart beradgeicht. Der Junge fam mit einem Gerweis davon — Weil er Goblenischere als Stiefelsobsen angepriesen und verschaften und der Goblenischere als Stiefelsobsen angepriesen und der fangued berurteilt. - Begen Entweidung bon Didtauft hatte, wurde ber Guftav 2. aus Maing wegen Betrugs und unimateren Beitbewerb gu einer Geibitrafe von 30 Mart ober 6 Tage Gefangnis und die Soften verunteilt. — Gaitwirt d. aus Th. erhielt einen Straf-befehl von 30 Mart, weil er 40 Pfund Weigen verfauft batte. Gein Einspruch gegen ben Strufbefehl batte feinen Erfolg. Auher ben 20 M muß er jeht auch bie Rollen gablen. — Fran Gig. S. in S. erhielt wegen fallicher Angeben bei ber Bestandbaufnahme von Roblitaben einen gerichtl. Strofbefehl von 60 .N. Rach langerer Berhandtung zog sie ihren Einspruch zurud. — Landwirt Bhilipp &. aus &. erhiell wegen gleichen Ber-gebens eine Gelbitrafe von 20 .A. Auf seinen Ein-spruch wurde die Gelbitrafe auf 10 .K ermäßigt.

Dermijchtes.

Meidje Spargelernte.

Mus Rheinheffen, 23. Mai. Gine taum ju bergende Spargelernte liefern feit dem letten Regen die großen Spargelfulturen der Ortichaften pwijden Daing und Bingen. Es febit an Sanden, die den aufquillenden Segen reftlos ber gen. Webrere taufend gemner werden täglich von den Babnbofen nach allen Städten, die mit den Spargelorten Lieferungsverträge abgeichloffen baben, gefandt. Bis tief nach Sachfen binein und Bapern bat fich in diesem Jahr der rheinhesiische Spargel den Marft erobert. Die weitaus größten Mengen bleiben allerdings in den Rheinftädten von Mannbeim bis Diffeldorf und in Wiesbaden und Brantfurt.

* Mergig. 24 Mai. Com Blit erschlagen wurden im Rachbarorte Bieben zwei Rinber. Ruthafen, 24. Mai. Während des lehten Gewitters

ging die Frau des Gaftwirts Junge an ben lautenben Gernsprechapharat. Als fie taum ben hörer abgenom-men batte, fiel fie tot zu Boben. Gin Blibftrahl war in die Beitung gesahren und hatte fie getotet.

Lekte Radrichten.

Ronig Ronftantine Elebergeugung.

Astierbam, 24. Mai. Gine bemerfenswerte Mengerung des Monigs Ronftantin von Griedenland veröffentlicht "Daily Telegraph". Der Monig empfing einen amerikanischen Journaliften und erflärte ibm, ber II-Bootfrieg werbe big Enteute gwingen, binnen brei Monaten in Berhandlungen eintreten gu muffen.

Rene Kriegsziele?

Ropenhagen, 25. Mai. Rach Betersburger Telegrammen stebt nun fest, daß wichtige Berhandlungen gwischen Rugland und den Allijerten über die Renaufftellung der Kriegsziele bevorfteben. Rad Meldungen von anderer Seite find biefe Berhandlungen bereits eingeleitet. Nochdem Tereichtichento das Aut des Augenministers übernommen batte, fehte er fich mit den Regierungen der Allijerten in Berbindung und teilte ihnen mit, im miliidjen Bolfe berriche allgemein ber Bunich nach Frieden, Babrend es ben Gedanten eines Conberfriedens mit ben Mittelmächten ablebne, fünne es andererfeits den bisberigen Ariegsplan der Entente, der auf Eroberungen hinauslaufe, nicht unterftüten. Rufland berlange baber eine Nenderung feiner Bertrage mit ber Entener.

Die Entente verspricht ...

Stodholm, 25. Dai, Der Genberberichterftatter der Boff. 3tg." brabtet: Rach bier eingefaubenen privaten Melbungen foll nunmehr der Betersburger Regierung mitgeteilt worden fein, doß die westlichen Mitwerbundeten bereit feien, die Revision der Reiegsgiele in einer Anfangs Juni ad bor abzuhaltenben Roufereng zu priifen u. die teren Einbrechern und ber Biffen. | Ergebniffe am 10 Juni mitguteilen.

Ribote Erffärungen :

"Richt bie ermarteten Refultate". 180, Bern, 24, Mini. Den beute nach Goblug ber Grensfperre eingetroffenen Bartier Beitung n bon geftern früh aufolge erflärte Ribot in einer Rede in der Stammer u. a. noch folgendes: Die Offenfibe bom 16, April hat vielleicht nicht alle Refultate gegeitigt, die man ermartet bat, aber tropbem und fros der außerordentliden Soffmungen, die daran gefnüpft waren, bat fie wichtige Ergebniffe gur Soige gehabt und und bie beutiche Offentibe bemeiftern loffen, die wir fonft aber uns batten ergeben liaffen muffen. Die gange beutiche Referbe wurde durch unfere Offenfibe fefigelegt. Bir haben 20 000 Gefangeine u. 500 Gefcbilbe erbeutet und einen Teil unfered Bodens wiebererobert. Man darf das Refultat weder übertwiben noch unterfcaten. Die Beranderugen int Obertommando maren nach ber Anficht ber Megierung notwendig. In berOrganisation und im Gunftionieren bes großen Dauptquartiers mußten Beranberungen durchgeführt werben. Diefes muß von allem entlaftet fein, was nicht die Borbereitung und Gabrung der militarifden Opera-

Rugland erfennt feine wahren Feinde.

tionen anbelangt.

Schweig, Grenge, 24. Mai. Bon befonderer ruffiider Geite wird ben "Renen Burch, Radje." mitgeteilt, daß nach den neueiten aus Muftland eingetroffenen Rachrichten dorffelbit Die Grbitterung bes ruff. Bolles gegen die Englander und Amerifaner und feilmeife auch gegen bie 3abanen den Giebepunft erreicht babe. Die rufffice Quelle des Ednveiger Blattes befant, daß es nur ber ermarteten Ablehnung ber Friedensformel bes neuen ruffiiden Rabinetts von feiten Englands und Franfreides bedürfe, und die Erplofion feb ba. Die Berantwortung fur Die Ereigniffe, Die in der Folgezeit eintreten burften, muffe die ruffifche Regierung alsbann auf die Machthaber in London abwälgen. Jedenfalls fann man fagen, bag die in legter Beit an der ruffifchen Gront vieliad ftattgefundenen Riebermebelungen englifder und japanifder Diffger gegenüber ben robenden Borfommniffen nur ein Rinderiviel gemeien feien.

Petain gruppiert um.

Schweig, Grenge, 24. Mai. Bie ber "Büricher Tagesanzeiger berichtet, find auf der Beftiront gegenwartig bon ben Alliierten ftrategifche Reubilbungen im Gange, um die Fortführung ber Rampfe auf neuer Grundlage aufzubauen. Anftog biergu gab bie in oberften Rreifen ber Deecesleitung erfannte wöllige Erfolglofigfeit ber bioberigen Dijenfiven. Melbungen bon der Front mollen miffen, bag Betain beabfichtigt, eine neue ftrategijde Lage ju ichaffen - gujommen mit bem engliiden Bundesgenoffen - womit die völlige Bis neiperre nach der Sameig gufdmmenbange. Die gur Beit wieder lebhaftere Frontfätigfeit an ben alten Offenfivabidmitten begwedt allem Unichein nach, den Gegner über die im Gange befindlichen Umgruppferungen des franzöhichen und englischen Geeres iere zu führen.

Die Ledigenfteuer in Gicht.

Berlin, 24. Dai. Bie wir auf Erfundigungen an guftanbiger Stelle erfahren, tragt man fich innerhalb der preußischen Finangvermal-tung mit dem Gedanfen einer kinftigen Befteuerung ber Ledigen. Diele Abgobe wird allerdings auf feinen Fall vor Beendigung des Rrieges gur Ausführung gelangen. Un mofgeb nden Stellen beabsichtigt man nicht, der neuen Steuer den Charafter einer Conberfteuer gu geben, fie wird bielnehr in Form eines Zuichlages erhoben werden. Das die neue Stener aller Bobricheinlichkeit nach fich auch auf die Umverherrateten weiblichen Geichlechts ausdehnen dürfte, fei noch besonders bervorgehoben.

Englische Erwägungen über einen Friedensichlug.

189. Amfterbam, 25. Mai. Bie ein Gewöhrsmann berichtet, erfahrt man in Londoner diplo-matilden Rreifen vertraulich, daß Adquit und Mac Reuna die Friedensides türzten u. Besprech-ungen mit Berion hatten, die vor der Abreife nach Betersburg fteben. Beibe bertreten bie Deinung, daß Auflands Friedenswunfch von England unterfrüht werden nung nim Ruftland als fpateren Berbiindeten zu behalten. Bon America erhoffen die engliichen Liberalen nur geringe Leiftungen. Mac Renna plädiert für die Rettung von Englands Bolfemirtichaft, die ben baldigen Frieden erbeifche. Ein bolliger Diplomatenwechsel der Entente in Ruftland ift in Borbereilung.

Sungersnot in Mostan.

289. Stodholm, 25. Mai. Der Mostauer Regierungefommiffar erloht folgenden Aufruf: Die Burger Ruglands werden bor der Reife nach Moslau gewarnt. Infolge gewaltiger Bunahme ber Mostauer Bevolferung find nicht nur allein alle bortigen Bohngelegenheiten überfüllt, sondern es bat dort budftablich eine Sungersnot begonnen infolge vollständigen Mangels an den notwendigften Nahrungsmitteln.

Unruben in Italien.

1889. Bern, 25. Mai. Die Stimmung in Staliem ift nach einer Weldung der "Remen Birrich. Rache." iebr ichlecht. Allgemein berricht Mutlofigs it und Ariegsneidigkeit. Das Bolf bat das Bertrauen ju den Berbundeten vollständig verloren. Anfang Rai haben, dem Blatte zufolge, in den meisten großen Stödten Unruben ftattgefunden, die beipielweis: in Mailand febr ichweren Charafter

Revifion ber Rriegsziele und Geheimvertrage.

Stodholm, 24. Mar. Laut einer Melbung aus Betersburg leitete der Minister des Aeufjern Terestschenko Berbandlungen mit den Botichaftern Englands und Granfreichs ein über die Ausarbeitung der Einzelheiten der Rriegsziele der Entente auf Grund einer gemeiniamen Revifion ber Gebeimberträge.

3Braelitifcher Gottebbienft.

Freitagabend 8 Uhr Ad. Samstagmorgen 8 Uhr 90. Samstagnachmittag 8 Uhr 30. Samstagnachmittag 3 15. Sonntagmorgen 8 Uhr 30. Sonntagnachmittag 3 Uhr 30. Sonntagnorgen 10 Uhr 15. Rontagmorgen 8 Uhr 30. Nantagnachmittag 3 Uhr 30. Nontagadenb 10 Hbc 90.

Bernntweril. für bie Angeigen: 3. D. Ober, Limbren.

Hermann Maaß

wohlvorbereitet durch den Empfang der Sterbesakramente, im Alter von 39 Jahren,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Maab sen.

Dorndorf, den 24. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Samstag morgen 8 Uhr statt.

Zeder darf Radfahren mit meinem BRPA Jch



per Etud. Zaufende getiert.

Schlawe, Metallwarenfabrit,

Bertin 392, Weinmeifterftraße 4.

Gin guter Ungugftoff ju vertaufen. Rab. Exp. b. Bt.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen, die uns bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes

Walter Courtial

so hilfreich zur Seite standen. Ganz besonders seinen lieben Kameraden und Beamten von der Karlshütte, dem Gesellenverein und allen, welche durch ihre Kranzspenden und vielen heil. Messen so liebevoll gedachten.

Limburg, den 24. Mai 1917.

3828 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben, nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester

Margarethe Kath. Erbach

sagen wir allen auf diesem Wege unsern tieffühlenden Dank. Besonders danken wir den barmherzigen Schwestern für die liebevolle, aufopfernde Pflege und den Kameraden für die schönen Kranzspenden.

Dehrn, den 24. Mai 1917.

Familie Joh. Wilh. Erbach.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Amtliche Anzeigen.

Berlauf ban getrod eten Rüben. In ben Geichaften von Schliefer it. Rebren werben ge-

trodnete Ruben bas Blund gu 62 Big. vertauft.

Fleischpreise. In biefer Boche toftet:

1 Bfund Rindfielifch IR. 2,20 Ralbfleifm M. 1,70 Bur Comeinefteifch gelten bie Dochftpreife. Bimburg (Sabn), ben 24. Mai 1-17.

Der Magiftrat.

Mm 1. Juni d. 30. findet eine allgemeine Bieb.

gahlung im Deutschen Reiche ftatt.

Bei der Ausführung diejer im nationalen Interesse wichtigen Erhebung wird auf die entgegen-kommende Mitwirfung der Ortseinwohner bei der Ausfüllung der Zählbezirksissen und durch be-reitwillige Ausfunftserleilung an die Zähler gerechnet. Die Biebgablung erftredt fich auf Bferbe, Rindvieb, Schafe, Schweine, Biegen, Ranindjen u. Bebervieh.

Es wird ausbrudlich darauf hingewiesen, daß die Angaben in den Bablpapieren lediglich statistiiden Sweden bienen, in feinem Salle aber gu Steurzweden benutt werben burfen.

Wer vorfablich eine Angeige, gu ber er aufgefordert wird, nicht erstattet oder wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten bestraft; auch funn Bieb, beffen Borbandenfein verichwiegen morben ift, im Urteil "für bem Staate verfallen" er-

Limburg, den 23, Mai 1917.

Der Magiftrat.

Solzverlieigerung.

Am Camstag, den 26. d. Mts., bon bormittags 10 Uhr aufangend, merben im hiefigen Gemeinbemalb, Diftr. Duth, verfteigert:

5600 befonders fraftige gem. Bellen, 51 Rm. Gichen- und Buchenhola Das Soly liegt auf guter Abfahrt an ber Sanbitrage

nach Montabaur. 490 Ell ben 23. Mai 1917.

Der Bürgermeifter.

tiefert. Baft auf jede Belge. Rann jeder auf-gieben. Saltbarfeit garan-Biebervertauf. Rabatt.

3,40 Mtr., noch Friedensmare,

3m hiefigen Gemeinbewalb D frift 28 [Schlaubermfible] merben am Camotag, den 26. Mai, nachmittage 1,30 Uhr, folgende Stangen verfteigert: 28 Stud I Rt.

· 11. 250 111 : IV. : 1500 2000

3924

Bohnenftangen. . VI. .

2500 Thalheim, ben 23. Dai 1917. Der Bürgermeifterftellvertreter Behanf.

Samstag, den 26. Dai 1917, nachmittags 2 Uhr aufaugend,

ommen im Gemeinbewald Rentershaufen, Diftrift Diden.

icheibt und Borberholg:
5:0 Am. Buchen-Scheitholg,
85 Rm. Rnuppelh 13. 1015 Stud Buchen Wellen,

591 Rm. Reiferhaufen, fobann Mittwod, ben 30. b. Mts., nachmittage 2 Hhr affangend, im Diftrift Borber- und hinterhols, Didencheibt und Demfcheibt:

24 Reftin. Gichenftamme und Stangen, 13 Geftm. Gichtenftangen, Beiterbaume und Latten jur Berfteigerung.

Anfang an beiben Tagen am Bege nach Beilbericheib Renterebaufen, ben 21. Dai 917. Der Bürgermeifter Dielenbach.

Nutz- und Brennholz-Verkauf Rönigl. Oberfürfterei Rod a. d. Weil,

perfauft am Dienstag, Den 5. Juni, vormittage 10 Uhr, n ber Gaftwirtichaft von Proffer in Rob a b. Beil, auf Schutbezirt Eichelbach, Diftr. 4, 6, 10 (Eichelbacherwalb) 16 (Rubbett), Schutbegirt Emmershaufen, Diftrift 29, (Geiersneft) 39 (Schrib), Schutbegirt haintchen 78, 80, 81 Derrmwald)

A. Ruthols: Gimen 159 Stamme B. II. bis IV. mit 120,01 Feftm., 27 Rim. Ruhfcheit u. Rnuppel, Buchen 6 Stamme B. III. IV. mit 3,36 Jeftm., Radethota 106 Stamme II. bis IV. mit 25,06 Jim., 78 Stangen I bis III Piaffe.

B. Brennholz: Eichen 38 Rm. Scheit und Anappel, Buchen 208 Rm. Scheit und Anappel, 229 Rm. Reifer I. Al. Weichholz I Rm. Anappel, 12 Rm. Reifer I. Al. Radelholz 3 Rm. Ruappel.

Gis.

Gis.

Dit Dinmeis auf die bevorftebenben + fingftfeiertage geftatte ich mir aufmertfam gu machen, bag ich jest (und auch fpaterhin) eine große Menge Gis von ber Schlachthofver-waltung betomme und bin ich fo it in ber Lage, jebes gewünschte Quantum bier ju liefern (auch nach auswärts).

Hermann Brückmann Telefon 200. Grantfurterftraße.

Zahnpraxis! Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L

Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen. Sprechstunden Werktags von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

auch friegebeichibigter, fofort gefucht. Bemerbungen mit Bebenstauf, Beugnis-Abichriften und Anfprüchen an Gowerkschaft Sedan II

Steinefreng i. 28.

9912

ür unfer Buro in Sohlenfeld. Bollhaus jum fofortigen Schriftliche Angebote unter Ginreichung von Beugnisabfdriften ufm. an

Gewerkschaft "Hibernia", Buffrath (Rheinlanb).



Schweine

bei Wilhelm Pfeifer in Marienberg. Labe Ranfer ein.

Herm. Jsenberg, Bertenroth bei Benroth.

8914

3882 Gebr. Reuß.

Kein Laden! Obere Grabenstraße 10. 1 Trepae!

Damenhemden, prima Stoff mit guter Stickerei 8.50 U. 9.50. Schweizerware,

ohne Appretur, feinste

Ausführungen

feinste Batistware mit breiter Stickerei

zum Aussuchen

Schwarze Untertaillen in schöder Ausführung 2.50 U.3.09.

ROCKVOIANIS, KISSENEINSÄIZE, schöeste Auswahl

aus leinen Velle-Siollen, durchaus Stickerel, Stuck 3.80.4

einige 1000 Meter In allen Ausführungen, 18-59 pro

SCHWarze Unierrücke volle Welte

Unterpocke, weiße Röcke und Prinzesröcke aus

Samstag, den 26. 5. 17. von 7 Uhr, Sonntag, 27. und Montag, 28. 5. von 3 Uhr, Dienstag, den 29. 5. 17. von 7% Uhr.

Schauspiel in 4 Teilen V. Film der IIIeIIA NIOIA Serie 16/17.

Jugendlich e unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

empfiehlt seine Neuheiten in Strohhüten, in allen Formen und Preislagen in bekannt gracer Auswahl zu billigen Preisen.

Heinr. Jos. Wagner,

Limburg, Bahnhofstraße 21. Telefon 132.

Site mein Sofgut Saufen bei Rieberfelters fuche ich per fofort einen tuchtigen erfahrenen [3916

Shäfer mit Schaferhund.

Angebote an: ALFRED TEVES. Frantfurt a. 92., Fleichftraße 23 27.

Fleißiger

für ben Brauereibetrieb gefucht Zimmermann'sche Brauerei Limburg.

Wir fuchen jum balbigen Gintritt einen alteren

Dreher als Borarbeiter und einen tüchtigen

Bertzengmaner ober Schloffer, ber fich als Bertzeugmacher eignet. Blechwareniabrik Limburg

> B. m. b. B., Limburg a. d. 2.

Bur mein bofgut baufen bei Rieberfelters tüchtiger, suverläffiger, erfahrener Schweizer

Junggefelle), für 25-30 Stud Bieb, p. fof. gefucht. Angebote an:

ALFRED TEVES. S Fleichftraße 28/27.

Braver Junge für Botengange für gange ober halbe Tage gefucht.

ein tromger Junge tannbal Edjuriebehandwert erlernen. Rab. i. b. Gefcaftaft. b. 21

Saubere Monatsfrau gefucht.

Jojef Renft obere Grabenftrage.

Melteres, juverlaffiges Mädden

für alle Dausarbeit ari-rit. Gran Baumeifter Millier. Donnef am Rhein, Girabet-Allee 8. 3887 Saubere

Sinndenfran oder Madden pon pormittags 7-10 Uhr

gefucht. Diegerftrage 7. Rrafriges braves

Diennimaddien für mein Bfarrbaus fucht gum 1. ober 15. Juni. Nickolai, Plarrer Biebrich a. Db.

Bungeres Monatsmädchen megen Erfranfung bes bisherigen gum 1. Juni gefucht. Bu erfr. in ber Egp. 3921

Bustran er fofort gefucht. Mobehans Löwenberg. Orbentliches, tatholifches Mädchen

für alle Daufarbeiten gefucht Diegerftraße 17. 3920 Eine zweifpannige noch faft

Mähmajdjine ftebt Umftanbe balber preiswürdig ju verlaufen. Josef Wüst 4.,

Eine Glude mit 11 Jungen (naff. Legehubner) ju verlaufen. Bu erfr Egp. b. BL

Thalbeim.

Neumarkt 10

Arto

lidet

Die

reftt

Deft

bart:

Dei

11:

20

3101

nem e

reider

fexe 6

beba

Magri

bout S

Befon

bie Di

Stadt

burdi

инь в

Teinb

節の前

grwie e

las mo

Berich

angehr

unceid

Bertei

utelfad

daiti !

mm D

Mile 2

lid, 1

tillerie

23, 99

Biere

eingebi

itiegen.

200

Booter

Eisme

den ber

beffnc

Ruglar

Berner

Stoblen

Die

Bet

ift jebt

mädste

Det

.Jh

Rotterb

wandfa

Beitung

lanb m

nen, m

bangte

bog bie

Musgab

ber eng

Die

E

er

6.50-9.50

Samslag, den 28. (Ra von 71/2 Uhr ab, Sonntag, dan 27, Mai von 3 Uhr ab, Mastan, den 20 Mai, von 7 to Uhr ab:

Weberaus sparkerett Alwin Hood From Paul auf ocr Verenucungareise.

Sehr lustig Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Schän möbl. Bimmer am liebsten an ein Fraurein au De mieten Birtfchaft Getfened, Ctaffel.

Drei modi. Aimmer in vermieten. Frantiurierftr. 27 a.

Beffere junge Dame funt per 1. Jun

WANTED SEE THE mit ober ohne Benfion mogl. mit Mabier. Offerten unter 39 5 an bie

Erp. b Bl. erb.ten Das Problem der Kleidung

für 1917, die sparsam im Stoff, formenschön, preiswert sein soll, wird am besten gelöst mit Hilfe des allbeliebten Favorit - Moden - 4 lbums, des Jugend-Mod.-Albums jc 80 Pt) und der Favorit-Schuitte. Erhältlich bei

Joh. Franz Schmidt,

Limburg a/Lahn,

Mational taufe fofort.

Erped b BL

gebote unter Mr. 15 an bie

Eine erofe Austrum-Rommode (vier Schubfaftn)e Ein Rachtichtentden ein diertischen ju verfanjen.

Robrincg Nr. 3. Belgische Riesen, pramiferte Abstammung, Bochen alt. Borm Schafebeng 2.



jur Beberich. u. Unfraulvertilgung empfiehlt Aloys Aut. Hill, Limburg a. b. Lahn, Kel. 42 8918

nerfeits telmot i ninberer fenntnis leht, ba Brot 1 nis in 9

ben Bei Tinfliff Bilborde